

„Empfindungen der Seele“ nahmen das Publikum mit „Auf den Fluss des Lebens“

Von Klaus-Dieter Hahn

WECHTERSWINKEL. Wunderschöne Texte, wunderschöne Bilder, wunderschöne Musik an einem wunderschönen Abend eines wunderschönen Tages. Im „Kloster Wechterswinkel“ wurden zahlreiche Besucher Zeugen einer wunderbaren Komposition von einfühlsamer Lyrik, beeindruckenden Naturaufnahmen und stimmungsprägender Klaviermusik – einer Kombination und Komposition, die sich erstmalig im Kreiskulturzentrum entfaltete. Diese Premiere ist hundertprozentig gelungen. Das Publikum war restlos begeistert.

Unter dem Titel „Empfindungen der Seele“ präsentierten an diesem Abend vier mutige Frauen ihr Erstlingswerk einem breiten Publikum und ernteten dafür großen Applaus. „Tierisch aufgeregt“ war Verlegerin Angela Ixtlahuac eigenen Worten nach zu Beginn der Veranstaltung gewesen, doch die nachdenklichen, ehr tief gehenden Texte von Birgitt Reusch, die großartigen Fotos von Hildegard Behrend und die intuitiven Klänge von Irina Kornilenko am Steinway-Flügel hinterließen mächtig Eindruck bei den Besuchern. Bilder, Texte und Musik berührten von Anfang an.

Man wurde am Abend des ersten sonnigen Frühlingssamstags ruhig, schaute, spürte, man ließ sich von Fotos, Texten und Musik inspirieren, tauchte ein in die Klang-, Foto- und Textwelt, meditierte, verstand, erkannte und floss dahin mit dem „Fluss des Lebens“. Während Birgitt Reusch ihre Texte mit ruhiger, eingängiger Stimme vortrug und Irina Kornilenko das Gehörte auf eindrucksvolle Weise in harmonische Klänge und Töne umzuwandeln wusste, saugten sich die Blicke des Publikums an den Aufnahmen von Hildegard Behrend fest, die die Natur aufmerksam beobachtet und faszinierende Fotos in das Büchlein eingebraht hat.

Sie war es auch, die höchst unterhaltsam das Werden und Geschehen



Eine beeindruckende Kombination von Texten, Fotos und Musik erlebten die Besucher im Kloster Wechterswinkel mit (hinten von links): Verlegerin Angela Ixtlahuac, Birgitt Reusch und Hildegard Behrend sowie (vorne) Pianistin Irina Kornilenko.

FOTO: HAHN

des Projektes und des Quartetts zwischen den einzelnen Stücken darstellte. „Wir vier Frauen haben den Mut gefunden, unserer inneren Stimme zu folgen“, betonte Hildegard Behrend und berichtete, wie aus ihrer Sicht im Jahr 2004 alles nach der Lektüre von „Die Nebel von Avalon“ seinen Lauf nahm. Man lernte sich kennen und schätzen, Freundschaften entwickelten sich und mit der Zeit auch das gemeinsame „Büchlein-Projekt“.

Am Anfang waren da die Fotos von Hildegard Behrend, Aufnahmen von atemberaubender Schönheit, von Blumen am Waldrand im gleißenden Sonnenlicht, von einem Stein mit seinen „Schattenseiten“ am Meeresstrand, von Kakteen, vom

Werdgang einer Sommerblume, angefangen mit einem sprühenden Sämling über die Blütenknospe und der farbenprächtigen Blüte bis hin zu dem Zeitpunkt, wo die Blume dann dem welt wird und ihren Kopf hängen lässt.

Gefühle und Gedanken zu diesen Bildern fasste Birgitt Reusch in Worten, bevor dann Irina Kornenko Bilder, Worte und Gefühle in zauberhafte Klänge verwandelte. „Unser spirituelles Bilderbuch ist ein Geschenk an die Menschen, die es gerne lesen und anschauen wollen“, so das starke Frauenquartett. Birgitt Reusch spricht vielen aus der Seele, wenn sie von unserer Gefangenschaft „im Netz der Gedanken“, vom „Stein“, der im Sand eingebettet ist und sei-

nem Schattenspiel oder auch mit „Zusammenspiel unsererseits“ einen Lobpreis auf die Großartigkeit der Schöpfung „singt“.

Im Werk des „Ein-Frauen-Verlags“ wollen die verantwortlichen Frauen „das rüberbringen, was wir im Herzen tragen.“ Und das ist ihnen mit dem Büchlein und dem Abend im Kloster Wechterswinkel sehr gut gelungen. Am Ende gab es noch eine Zugabe für das begeistert applaudierende Publikum: „Eine kleine Bußandacht“ und die Aufforderung, doch Herz und Verstand in Einklang zu bringen. Noch regiere zumeist der Verstand. Doch man sollte mehr auf die Stimme des Herzens hören, die auf eine Verbindung zu Gott ausgerichtet ist.